



Barbara Michl:
Bewunderung des Schönen

VERKÜNDIGUNG

von Wilhelm Szabo

Im finstern Vorhaus tappte der Bote,
stieß an Gerümpel, an Butte und Faß.
Dann half ihm der heimliche Schein einer Fuge.
Dann fand er den Weg ins Gelaß.

Mehr noch, als stünde ein bärtiger Fremder
breit in der Tür, erschrak da die Magd.
Der Garnknäul entrollte den Händen.
Das Wort auf der Lippe blieb ungesagt.

Mit ihr verhielt da den Atem
die Flamme im Herd, im Gärtlein der Wind.
In die ängstliche Stille
fielen die Worte des Engels gelind.